# Die letzte große Tour mit dem Banzkower Mäusehäuschen

## Freude, Stolz und ein bisschen Wehmut bei der Abschiedstour

Eigentlich war es wie immer und doch ganz anders. Es war noch dunkel, als am 1. Oktober das Mäusehäuschen mit seiner Besatzung zum 28. Landeserntedankfest nach Siedenbollentin in Vorpommern startete. Der Schmuck zur Dekoration als Festwagen lag sicher verstaut, ebenso Kartons mit Flyern aus unserer Region zur Verteilung an die Erntefestgäste. Natürlich (auch wie immer) frischer Apfelkuchen von unserer Frau Lewitz (Helga Junewitz). Circa 240 km lagen vor uns und es regnete und regnete....! Sicherlich verständlich, das in uns Erinnerungen an unser Erntefest wachgerufen wurden, das genau vor 10 Jahren stattfand. Sogar Landwirtschaftsminister Till Backhaus erinnerte in seiner Festansprache an das damalige Wetterchaos bei uns. Aber die Siedenbollentiner hatten Glück, der Regen verzog sich und es blieb den ganzen Tag über trocken. Für uns sehr beachtlich, was die 640 Einwohner des Dorfes für diesen Höhepunkt geleistet haben. Schön geschmückte Vorgärten und Festwagen, eine tolle Stimmung im riesigen Zelt und viele anerkennende Worte der Festredner für die Landwirte begeisterten die Gäste. Rund um das Festzelt war für ausreichend Abwechslung und kulinarische Genüsse gesorgt. Die feierliche Vergabe des nächsten Landeserntedankfestes an die Gemeinde Dummerstorf bei Rostock wurde mit viel Beifall aufgenommen.

*Bindest du mir bitte mein Lätzchen?*

Für uns war natürlich die Teilnahme am Festumzug der Höhepunkt, das rustikale Häuschen mit dem freundlichen Mäuschen fand viel Anerkennung. Daumen hoch von den Gästen an der Straße. Ja, und da überkam uns schon ziemliche Wehmut, denn nicht Pläneschmieden für die nächsten Höhepunkte war angesagt, es war leider unsere letzte lange Reise. Karli und sein stets zuverlässiger Ford ziehen sich nun nach über 10 Jahren auf's Altenteil zurück....

Wenn das Häuschen reden könnte, welch tolle Geschichten würde es uns erzählen! Angefangen von der Idee des „Mäusemannes" Karli, der im Jahr 2008 für seine „Maus" einen Wetterschutz bauen wollte und es eine kleine, sicherlich einmalige „Fachwerkvilla" mit Storchennest wurde. Zunächst standen ja in der Regel Tagesfahrten in und für unsere Region auf dem Programm. Der internationale Durchbruch ließ aber nicht lange auf sich warten. Nach unserer spontanen Entscheidung, zur Auszeichnungsveranstaltung im Europawettbewerb „Entente Florale" nach Cervia/Italien (das NDR Fernsehen begleitete uns) mit „Maus und Haus" zu fahren, ging es dann vor allem auch dank unserer uneigennützigen und großzügigen Sponsoren richtig los. Alle Teilnehmerstädte und Gemeinden in Europa empfingen in den folgenden Jahren begeistert die Banzkower Kartoffelmaus, Grüße wurden überbracht und Erfahrungen ausgetauscht. Die längste Reise mit 31 Tagen führte uns rund um die Ostsee zu den Partnerstädten und -regionen der Stadt Schwerin und des Landes. Alle unsere Erlebnisse sind in kleinen Filmen festgehalten und mehrfach öffentlich vorgestellt worden. Karli war in unserem Team immer der „Routenplaner", sicherer Kraftfahrer und akribischer Gestalter für das „Outfit" des Mäusehäuschens.

Unsere Reisen führten uns für Banzkow und unsere Region fast einmal um den Äquator, über 40.000 km unfallfrei durch 21 Länder Europas und ohne Probleme mit der Polizei. Wer konnte da schon ahnen, das Karli ausgerechnet eine Fahrt nach Neustadt-Glewe zum Verhängnis wird?

*Immer wieder ein schickes Outfit für Auto und Häuschen.*

Das Häuschen wurde am 3. Oktober von hinten gerammt, den größeren Schaden erlitt aber der Ford - also sofort Schluss..., aus. Nun müssen wir ein neues Fahrzeug für die Kartoffelmaus suchen, denn sie wird weiterhin (trotz „Rücken und Knie") überall dort dabei sein, wo sie gern gesehen ist und für Stimmung sorgen kann.
Wir verabschieden Karli natürlich nicht aus unserem Team, wir brauchen ja nach wie vor große Unterstützung. Und vielleicht finden wir ja auch ein neues Fahrzeug für unsere Kartoffelmaus?

*Text und Fotos: Solveig Leo*